

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Montag, 06.12.2021, 17:00 Uhr, in der Mensa der Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7-9, 26215 Wiefelstede.

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Jörn Eilers CDU als stellvertretender Ausschussvorsitzender

Ausschussmitglied

Yanna Badet B90/Grünen

Ralf Geerdes SPD +

Michael Koch FDP

Christin Kruse CDU

Cornelia Kuck B 90/Grüne

Hanna Pilawa CDU

René Schönwälder SPD +

Dorit Schulz SPD +

Irmgard Stolle SPD +

Katharina Thüer UWG als Vertreterin für Ralf Becker

von der Verwaltung

Jörg Pieper Bürgermeister
Tobias Habben Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice

Uwe Siemen Fachdienstleiter Finanzen und Schulen
Christian Rhein Protokollführer

Gäste

Karl-Heinz Würdemann FDP

Jutta Klages Schulleiterin Oberschule Wiefelstede

Doris Tapken Schulleiterin Grundschule Wiefelstede

Jens Schopp Nordwest-Zeitung

Abwesend:

Ralf Becker UWG
Lara Tittel Schülervvertretung

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Ratsmitglied Würdemann als Gast, die Schulleitungen der Grundschule Wiefelstede und der Oberschule Wiefelstede, Bürgermeister Pieper, die Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Schopp von der Nordwest-Zeitung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers stellt fest, dass mit Einladung vom 22.11.2021 zur heutigen Sitzung des Schulausschusses ordnungsgemäß geladen wurde.

Fachbereichsleiter Habben stellt die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Ausschussmitglied Thüer vertritt Ratsmitglied Becker. Die Lehrervertretungen Klages und Tapken seien noch nicht durch den Rat der Gemeinde Wiefelstede bestätigt worden, so dass diese in der heutigen Sitzung nicht stimmberechtigt seien. Lara Tittel als Schülervvertretung fehle entschuldigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der übersandten Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Einwohnerfragestunde

Schulleiterin Klages bittet darum, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Störungen des Schulalltags zu unterbinden. Wiederholt seien Ruhestörungen, Verschmutzungen und Zerstörungen auf dem Schulgelände der Oberschule und der Grundschule Wiefelstede aufgetreten. Auch seien die Toilettenanlagen von unbekannt Personen aufgesucht worden. Zudem werde während der Pausenzeiten das Schulgelände durch Unbefugte aufgesucht bzw. als Überquerung genutzt. Sie spräche sich daher für eine Einzäunung des Schulgeländes aus.

Außerdem seien bei den Lehrerparkplätzen (Buswendeplatz) neben vielen Glasscherben auch Nägel unter den Autoreifen der Lehrkräfte vorgefunden worden. Hier empfehle sich die Auflösung des Containerstandortes.

Bürgermeister Pieper entgegnet, dass es sich um ein offenes Schulgelände mit einer öffentlichen Verkehrsfläche zwischen Kindergarten und der Straße „Am Breeden“ handle. Eine Einzäunung halte die Verwaltung insofern für ungeeignet. Gleichwohl sei die Schulhofbeschilderung noch zu optimieren. Den Schulleitungen stehe das Hausrecht zu, um unbefugte Dritte beispielsweise des Geländes verweisen zu können.

7. Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2021

Die Niederschrift des Schulausschusses vom 22.06.2021 wird mit 2 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen genehmigt.

8. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/1928/2021

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers geht zunächst auf die Beratungsvorlage ein.

Fachbereichsleiter Habben erwähnt, dass das Zahlenwerk der Oberschule Wiefelstede als Anlage zur Beratungsvorlage bei Bereitstellung der Sitzungsunterlagen versehentlich nicht digital zur Verfügung gestellt worden sei. Das Zahlenwerk der Oberschule Wiefelstede sei daher als Tischvorlage zur Verfügung gestellt worden.

Ausschussmitglied Geerdes fragt, ob bei einer geringen Schülerzahl im gymnasialen Zweig (beispielsweise 8-10 Schüler/innen je Klasse) ein Einschreiten durch die Landesschulbehörde erfolge. Bürgermeister Pieper teilt mit, dass ihm ein Einschreiten durch die Schulbehörde nicht bekannt sei. Schulleiterin Klages berichtet, dass keine formelle Klassenauflösung zu befürchten sei. Alternativ sei in bestimmten Fällen eine Zusammenlegung von Klassen, beispielsweise Klasse 7 und 8 des gymnasialen Zweiges, denkbar.

Ausschussmitglied Stolle dankt der Verwaltung für die Ausarbeitung des umfangreichen Zahlenmaterials. Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen sei konstant und die vorgenommene Einschätzung zur Entwicklung der Schülerzahlen trotz Flexikinder auch realistisch. Gleichwohl könne sie die geschätzte Beschulung von 81 Schüler/innen an der Oberschule Wiefelstede nicht teilen und erhoffe sich diesen erwarteten Status. Beachtlich seien die hohe Beschulung am gymnasialen Zweig der KGS Rastede und die damit verbundene Zahlung der Gemeinde in Höhe von knapp 230.000 Euro. Darüber hinaus sei die stetig wachsende Beschulung des Haupt- und Realschulzweiges an der KGS Rastede auffallend. Die prozentuale Pro-Kopf-Beschulung der Schüler/innen mit pädagogischem Förderbedarf sei sehr unterschiedlich.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede zur Kenntnis.

9. Durchführung einer Elternbefragung zur Beschulung von Kindern in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/1913/2021

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers erwähnt, dass die Verwaltung durch den Rat der Gemeinde beauftragt worden sei, Fragebögen zur Durchführung einer Elternbefragung unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Arbeitskreises „Schulentwicklung“ zu fertigen. Nunmehr gelte es, über diese Fragebögen zu beraten und die Elternbefragung anzuschieben.

Es erfolgt ein reger Austausch zu den jeweiligen Fragestellungen und Antwortmöglichkeiten der der Beratungsvorlage beigefügten Fragebögen.

Folgende Änderungen/Anpassungen werden vorgeschlagen:

- Zu 2 = Fragestellung „Mit dem vorhandenen Schulangebot für Wiefelsteder Schüler/innen bin ich...“
- Zu 3 = Antwortmöglichkeit 3: „ein Gymnasium in _____“
= Antwortmöglichkeit 5: „noch nicht entschieden“
- Zu 5 = Fragestellung: „Der differenzierte Unterricht im Haupt-/.....“
- Zu 6 = Antwortmöglichkeiten in der Reihenfolge tauschen
- Zu 8 = Fragestellung: „Die Erfahrung mit bereits bekannten Schulen...“
- Zu 10 = Fragestellung: „Die Länge des Schulweges (Erreichbarkeit, Dauer der Anfahrt) zur Wahl....“
- Zu 11 = Fragestellung: „Dass die weiterführende Schule ein ausreichendes Ganztagsangebot anbietet, ist mir“

Weiterhin wird die Anregung vorgenommen, die Fragen 4 – 6 und 8 – 12 wie folgt zu ersetzen:

„Welche Kriterien spielen für mich bei der Auswahl einer weiterführenden Schule eine Rolle? (Mehrfachnennungen möglich)

- Pädagogisches Konzept
- Ausstattung
- Unterrichtsversorgung
- Entscheidung von Freunden meines Kindes
- Länge des Schulwegs
- Ganztagsangebot
- Sonstiges (bitte benennen)“

Alternativ zur Ersetzung der Fragen 4 – 6 und 8 – 12 wird das Streichen der Fragen 4 und 8 angeregt.

Zu ergänzen sei darüber hinaus, welches Ziel mit der Befragung verfolgt werde. Man müsse ferner darüber nachdenken, ob man die Beantwortung der Fragen nicht auch in digitaler Form möglich machen wolle. Unklar sei auch noch, wie die Auswertung erfolge. Diese könne beispielsweise mit dem Programm SPSS o. ä. erfolgen.

Bürgermeister Pieper schlägt vor, die Änderungswünsche bzw. Ergänzungen in einem neuen **Fragebogenentwurf einzuarbeiten und dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen**. Insofern wäre heute keine Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss vorzunehmen.

Dem Vorschlag des Bürgermeisters Pieper wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt. Ausschussmitglied Koch begründet seine Enthaltung damit, dass die FDP-Fraktion kein Stimmrecht im Verwaltungsausschuss habe.

**10. Einsatz von Luftfilteranlagen in den Wiefelsteder Schulen;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 15.08.2021 und Maßnahmebeschluss für den
Neueinbau einer RLT-Anlage in der Oberschule Wiefelstede
Vorlage: B/1915/2021**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers bezieht sich auf den Antrag der CDU, Gemeindeverband Wiefelstede, und dankt der Verwaltung für die ausführlichen Informationen. Er sei erfreut, dass durch die mögliche Förderung eine Ausstattung von Schulräumen mittels stationären raumlufttechnischen Anlagen denkbar sei.

Ausschussmitglied Stolle erwähnt, dass richtigerweise die Räumlichkeiten mit RLT-Anlagen auszustatten seien, die nicht gelüftet werden könnten. Bedauerlich sei hingegen, dass die Förderrichtlinien nur eine begrenzte Ausschöpfungsmöglichkeit bieten würden. Der Beschlussempfehlung könne man daher auch nur folgen. Zur gegenwärtigen Situation müsse immer beachtet werden, dass Filteranlagen alleine nicht ausreichen würden und grundsätzlich Mund-Nasen-Bedeckungen zu tragen seien. Sie befürchte, dass das Virus bzw. die Pandemie die Bevölkerung noch über einen langen Zeitraum begleiten werde.

Bürgermeister Pieper berichtet, dass sich die Verwaltung mit der Thematik umfassend beschäftigt und auch weitergehende Fördermöglichkeiten erhofft habe. Letztendlich seien innenliegende Räumlichkeiten, die nicht über Fensterlüftungen verfügen, in den Förderantrag eingeflossen. Erfreulich sei, dass zwischenzeitlich der Förderbescheid über 127.268,42 Euro eingegangen sei. Mobile Raumlufilter würden hingegen an der Förderfähigkeit scheitern, so dass eine derzeitige Umsetzung aus Finanzierungsgründen ausgeschlossen werden könne.

Ausschussmitglied Kruse ist erfreut über die Fördermöglichkeiten der RLT-Anlagen. Insbesondere für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter bestünde derzeit kein Impfangebot, so dass die Räumlichkeiten dieser Einrichtungen ebenfalls in Erwägung zu ziehen seien. Auf ihre Anfrage hin erwähnt Bürgermeister Pieper, dass vereinzelte Ansteckungen mit dem Coronavirus in den Kindergärten aufgetreten seien, die einen temporär glimpflichen Verlauf aufgewiesen hätten.

Schulleiterin Tapken teilt mit, dass in der Grundschule Wiefelstede drei Ansteckungsfälle seit den Sommerferien bekannt seien.

Schulleiterin Klages informiert darüber, dass einzelne PoC-Selbsttests positiv gewesen seien. Im Rahmen der anschließenden PCR-Tests habe sich die Infizierung jedoch nicht bestätigt. Die Schüler/innen würden dreimal in der Woche im Rahmen eines Selbsttestes und Vorlage vor Unterrichtsbeginn geprüft.

Ausschussmitglied Kuck beschreibt kurz die Entwicklung der Luftfilteranlagen und stellt dar, dass neben dem Energieverbrauch auch eine Wärmerückgewinnung zu prüfen sei. Die Gemeinde Wiefelstede befände sich mit dem Einbau der vorgesehenen RLT-Anlage an der Oberschule Wiefelstede auf einem guten und nachhaltigen Weg.

Schulleiterin Klages stellt dar, dass nach den technischen Regeln für Arbeitsstätten (GUV-Regelungen) RLT-Anlagen in Innenräumen einzurichten seien, in denen keine weitere Lüftung möglich sei. Die Mensa der Oberschule Wiefelstede sei bereits mit einer RLT-Anlage ausgestattet.

Ausschussmitglied Badet erwähnt, dass in der Grundschule Metjendorf drei bis vier Coronafälle und im Kindergarten Heidkamp zwei Coronafälle aufgetreten seien. Sie erfragt den Ausbau der digitalen Unterrichtsmedien, insbesondere Serverkapazitäten, damit das Homeschooling bei erneuter Schließung der Schulen besser umgesetzt werden kann.

Fachbereichsleiter Habben entgegnet, dass eine präventive Aufrüstung von Serverleistungen nicht förderlich sei. Die Grundschule Wiefelstede sowie die Oberschule Wiefelstede würden über die Schulplattform IServ sowie über eigene Server verfügen. In der Grundschule Metjendorf habe man sich seinerzeit dafür entschieden, den Server und direkten Support der IServ-GmbH in Braunschweig zu nutzen. Verwaltungsseitig sei bekannt, dass es dort anfänglich zu Performanceproblemen gekommen sei. Hiervon seien etliche Schulen betroffen gewesen.

Schulleiterin Klages merkt an, dass der Einsatz von Videokonferenztechnik im Hinblick auf den Datenschutz grundsätzlich durch das Land Niedersachsen freizugeben sei.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers weist darauf hin, dass eine weitere Beratung hinsichtlich der digitalen Ausstattung unter diesem Tagesordnungspunkt ausbleiben solle.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Koch teilt Bürgermeister Pieper mit, dass neben den innenliegenden Räumlichkeiten an der Oberschule Wiefelstede lediglich bei der Großtagespflege Metjendorf eine Lüftungstechnik einzurichten sei. Der Antrag sei bereits vom Träger gestellt worden. Die zeitliche Umsetzung der RLT-Anlage an der Oberschule Wiefelstede könne nicht genau benannt werden, da dies von den Ausschreibungsergebnissen abhängig sei.

Bürgermeister Pieper teilt auf Anfrage durch Ausschussmitglied Badet mit, dass verwaltungsseitig in den Schulen keine CO₂-Messungen durchgeführt worden seien. Schulleiterin Tapken ergänzt, dass in der Grundschule Wiefelstede in allen Klassen Luftgüteampeln (CO₂-Ampeln) angeschafft worden seien.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die in der Anlage 3 zur Beratungsvorlage B/1915/2021 dargestellten Räumlichkeiten der Oberschule Wiefelstede mit einer stationären Raumluftechnischen Anlage (RLT-Anlage) auszustatten (Neueinbau).

Der Neueinbau der RLT-Anlage mit Gesamtkosten in Höhe von bis zu 160.000,00 Euro erfolgt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit und vorbehaltlich einer Zuwendung in Höhe von 80 % (= 128.000,00 Euro) der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben durch die Bewilligungsbehörde.

11. Festlegung der Schulbudgets der Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf sowie der Oberschule Wiefelstede für das Haushaltsjahr 2022 Vorlage: B/1934/2021

Bürgermeister Pieper geht kurz auf die Beratungsvorlage ein und erwähnt, dass das Schulbudget den Schulen zur eigenverantwortlichen Mittelbewirtschaftung zur Verfügung gestellt werde. Die Mittel im Ergebnishaushalt würden beispielhaft für die Beschaffung von Kleingeräten, von Lehr- und Unterrichtsmaterialien und für die Geschäftsaufwendungen der Schulen genutzt. Weiterhin stünden den Schulen investive Haushaltsmittel für die Beschaffung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens zur Verfügung.

Die angesparten Haushaltsmittel für den nichtinvestiven Bereich verbleiben zu 100 % auf dem Girokonto und würden auf die Folgejahre übertragen. Sie stünden in den Bereichen zur Verfügung, in denen sie angespart worden seien und seien im Kontogegenbuch wieder vorzutragen.

Die im investiven Bereich (Finanzhaushalt: Einzelinvestitionen) am Jahresende bei den Sachkonten noch verfügbaren Mittel blieben für ihren Zweck verfügbar und würden zu 100 % in das Folgejahr übertragen werden. Die fortlaufende Übertragung der Mittel werde zunächst auf drei Jahre beschränkt; über sonstige Rückstellungen für über dieses Maß hinausgehende Anschaffungen sei gesondert zu entscheiden.

Die Berechnungsgrundlage stamme ursprünglich aus dem Jahr 1996 und sei seitdem stetig modifiziert worden. Das Schulbudget könne insgesamt als auskömmlich bezeichnet werden.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Schulbudget im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2022 für die Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf sowie für die Oberschule Wiefelstede gemäß der Beratungsvorlage B/1934/2021 beigefügten Aufstellungen.

12. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Fragen von anwesenden Einwohner/innen.

13. Anfragen und Anregungen

13.1. Containerplatz Am Breeden

Ausschussmitglied Stolle erwähnt, dass unabhängig von den Vandalismusschäden und der sonstigen Störungen im Schulalltag der Containerplatz am Buswendeplatz kein schöner Anblick darstelle. Sie bittet um Prüfung über eine mögliche Aufhebung des Stellplatzes.

13.2. Besichtigung digitale Medien der Schulen

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Stolle erwähnt Bürgermeister Pieper, dass bereits zur heutigen Sitzung die vorherige Bereisung der Grundschule Wiefelstede und Oberschule Wiefelstede mit der Sichtungsmöglichkeit der digitalen Medien im Echtbetrieb vorgesehen gewesen sei. Aufgrund der steigenden Corona-Zahlen sowie der damit verbundenen Einschränkungen hat die Verwaltung hiervon jedoch abgesehen und wird diese Option zur nächsten Sitzung nachholen.

13.3. Förderschulen "Lernen"

Ausschussmitglied Stolle berichtet, dass die Astrid-Lindgren-Schule in Edewecht eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ sei und die Aufnahme der Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“ letztmalig mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 rechtlich möglich sei. Bei der Astrid-Lindgren-Schule handelt es sich gegenwärtig um die einzige Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Die Aufwendungen der Schule würden vom Landkreis sowie von den Ammerland-Gemeinden bestritten. Anfang 2022 erfolgen auf Kreisebene in einem gebildeten Arbeitskreis weitere Gespräche zu dieser Thematik.

14. Schließung der öffentlichen Sitzung

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Eilers bedankt sich für die konstruktive Teilnahme an der heutigen Sitzung. Er dankt dem Pressevertreter vorab für die noch folgende Berichterstattung, wünscht allen einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 18:13 Uhr.

gez. Jörn Eilers
Stellvertretender Ausschussvorsitzender

gez. Tobias Habben
Fachbereichsleiter

gez. Christian Rhein
Protokollführung